Subject: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [SirRagusa](#) on Wed, 24 Jan 2018 19:10:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hallo forum!

ich bin gerade hin und hergerissen noch den master zu machen oder nicht...

zu mir: ich bin jetzt 28 jahre alt, habe im herbst letzen jahres den bachelor abgeschlossen (bwl). vorher habe ich ne ausbildung gemacht und drei jahre gearbeitet.

jetzt befinde ich mich im job. allerdings bin ich mir nicht sicher ob es das ist was ich die nächsten jahre machen möchte, oder ob ich mich noch weiter und in eine andere richtung spezialisieren möchte. ich habe eine gute position in einkaufsbereich inne. die macht mir momentan aber nicht wirklich spaß wenn ich ehrlich bin.

es ist sehr hektisch, die stimmung ist mies und mir setzt das ganze auch ziemlich zu. falle nach 10 std täglich tod auf die couch.

klar verdiene ich endlich mal wieder etwas geld, aber ich werde das noch 40 jahre lang so oder in ähnlicher form machen müssen. und sind wir ehrlich: mit mitte 30 ist der zug komplett abgefahren.

auf der anderen seite:

wenn ich den master mache bin ich wenn alles passen würde 30 oder 31 jahre alt wenn ich den bestehen würde. ich würde mich evtl in eine andere richtung entwickeln

wollen (finance/controllers). aber ob mir das dann besser gefällt kann natürlich niemand sagen... nur der gedanke dann (so) alt zu sein schreckt mich doch etwas ab...

was würdet ihr machen? gibt es hier jemanden der in einer ähnlichen situation ist/war? wie hast du dich warum entschieden?

danke für eure meinungen

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [PaulBerg](#) on Wed, 24 Jan 2018 19:20:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nochmal den Job komplett zu schmeissen in dem Alter ist tatsächlich etwas kritisch.

Nebenberuflicher Master wäre für dein Alter wohl das beste, die Frage ist nur ob das dein Arbeitgeber zulässt, da du ja scheinbar in eine andere Richtung willst und er somit keinen Nutzen darauszieht.

Wenn dich die arbeit aber nicht glücklich macht bleibt dir nichts anderes übrig. Sind auch nur 2Jahre.

Gibt genug leute die in deinem alter erst ihren bachelor machen.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [SirRagusa](#) on Wed, 24 Jan 2018 19:38:01 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

naja es wäre ja kein kompletter richtungswechsel - halt nur eine andere spezialisierung. ich denke wäre ich noch 25 würde ich nach einem jahr den job schmeißen und nicht weiter zögern... aber du hast schon recht EIGENTLICH sinds auch nur 2 jahre...

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [Nomadd](#) on Wed, 24 Jan 2018 19:44:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich kenne genug Leute, die erst mit 30 ihr Studium angefangen haben (MINT Bereich) und die haben dann trotzdem noch gute Jobs bekommen

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [PaulBerg](#) on Wed, 24 Jan 2018 19:48:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nomadd schrieb am Wed, 24 January 2018 20:44Ich kenne genug Leute, die erst mit 30 ihr Studium angefangen haben (MINT Bereich) und die haben dann trotzdem noch gute Jobs bekommen

geht aber hier nicht um MINT
Das machts doch etwas komplizierter, weil es deutlich mehr junge leute gibt die in die richtung gehen.

Aber nichts desto trotz:

Versuchs nebenberuflich und wenns nicht geht machs einfach

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Wed, 24 Jan 2018 19:53:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

SirRagusa schrieb am Wed, 24 January 2018 21:10es ist sehr hektisch, die stimmung ist mies und mir setzt das ganze auch ziemlich zu. falle nach 10 std täglich tod auf die couch.

daran wird auch der master nix ändern

heutzutage wird erwartet dass man mit seiner arbeit verheiratet ist

die meisten diesen ganzen flüchtligen...wissen gar nicht was sie sich antun...erst nach jahren kommen sie drauf...was sie fürn scheiß sie sich im vergleich zum leben das sie hatten eingehandelt haben...hatten zwar nix aber hatten viel zeit für sich, hier haben sie nix aber auch keine zeit mehr...alles nur idioten

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [mike](#) on Wed, 24 Jan 2018 19:56:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [Nomadd](#) on Wed, 24 Jan 2018 20:02:41 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

PaulBerg schrieb am Wed, 24 January 2018 20:48Nomadd schrieb am Wed, 24 January 2018 20:44Ich kenne genug Leute, die erst mit 30 ihr Studium angefangen haben (MINT Bereich) und die haben dann trotzdem noch gute Jobs bekommen

geht aber hier nicht um MINT
Das machts doch etwas komplizierter, weil es deutlich mehr junge leute gibt die in die richtung gehen.

Ich kann nicht einschätzen, wie es in anderen Bereichen ist, aber auch der MINT-Bereich ist aktuell massiv überlaufen. Gefühlt studiert doch jede zweite Abiturient Maschinenbau ^^

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [SirRagusa](#) on Wed, 24 Jan 2018 20:09:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

danke für eure meinungen... ist echt schwer hier vergleichswerte zu finden. die zeiten haben sich ja geändert. heute begegnen einem teilweise 25 jährige masterabsolventen.

nebenbei studieren halte ich für privaten selbstmord. man arbeitet jeden tag bis 5, ist um halb 6 zu hause und muss dann 2 tage in der woche abends plus samstag morgens in der uni antreten. autsch - dass dann 2 jahre lang

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [Nomadd](#) on Wed, 24 Jan 2018 20:18:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

SirRagusa schrieb am Wed, 24 January 2018 21:09
nebenbei studieren halte ich für privaten selbstmord. man arbeitet jeden tag bis 5, ist um halb 6 zu hause und muss dann 2 tage in der woche abends plus samstag morgens in der uni antreten. autsch - dass dann 2 jahre lang

Ja, für sowas muss man dann schon ziemlich stressresistent sein, sonst sind Burnout und Depressionen nur eine Frage der Zeit

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Wed, 24 Jan 2018 20:19:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

SirRagusa schrieb am Wed, 24 January 2018 22:09nebenbei studieren halte ich für privaten selbstmord.

ist es auch

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [SirRagusa](#) on Wed, 24 Jan 2018 20:38:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nomadd schrieb am Wed, 24 January 2018 21:18SirRagusa schrieb am Wed, 24 January 2018 21:09
nebenbei studieren halte ich für privaten selbstmord. man arbeitet jeden tag bis 5, ist um halb 6 zu hause und muss dann 2 tage in der woche abends plus samstag morgens in der uni antreten. autsch - dass dann 2 jahre lang

Ja, für sowas muss man dann schon ziemlich stressresistent sein, sonst sind Burnout und Depressionen nur eine Frage der Zeit

recht haste. man hat aber zeit für nichts... ich hab auch schon drüber nachgedacht. nen job haben der sich lohnt in einer position mit verantwortung lässt kaum raum für ein studium neben bei... und man lebt immer noch im hier und jetzt.

Subject: Man ist nie zu alt dafür!
Posted by [kkoo](#) on Wed, 24 Jan 2018 20:42:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Na klar kannst Du mit 28 noch studieren. Auf jeden Fall machen! Nimm Dir Zeit. Schau Dich um. Mach paar Reisen.

Ich hab immer neben dem Studium gearbeitet, um genug Geld zu haben. Ein zwei Tage die Woche. Reicht. Wenn Du schon Arbeitserfahrung hast: um so besser.

Ich kenne so viele Leute, die sich durch ihre Arbeit ihr halbes Leben kaputt machen lassen. Selbst wenn sie gut verdienen. Was will man mit der vielen Kohle, wenn man keine Zeit hat, und dauernd Stress? Dann kaufen sie sich dauernd teure Sachen, von denen sie doch nicht viel haben. ZB. Riesenwohnung, in der sie nur schlafen und zig tausend Euro für ein Auto, mit dem sie kaum mehr machen als früh in die Firma und spät zurück zu fahren.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [Hanspeter95](#) on Wed, 24 Jan 2018 20:42:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ist echt schwer. Wenn würde ich raten ein vollzeitstudium zu machen, falls du genug finanzielle Reserven hast. Ich bin 23 und im ersten Semester meines Master. Aber den Master mach ich nur, weil ich A das studentenleben liebe und B meiner Leidenschaft nach gehe, denn ich studiere Mathematik. Ich stimme Pilos da vollkommen zu, deshalb mach die 2 Jahre mehr, wenn dich die Thematik interessiert und du das selbstständige Studentenleben magst(Uni). Arbeiten kannst du danach noch ewig, was immer stressiger als die Uni sein wird.

MfG

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [asssssins weeed](#) on Wed, 24 Jan 2018 20:44:37 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich weiß, dass das vll. jetzt nicht zur Thematik passt aber:

Was würdet ihr mir empfehlen:

Ich möchte so schnell wie möglich mein Studium hinter mich bringen, hab kein Interesse an irgendwelchen Feiern, Saufen, co. und auch auf das "Studentenleben" hab ich überhaupt keinen bock.

Ich möchte einfach nur so schnell wie möglich in mein Berufsleben starten.

Ziel: Physikstudium; Ingenieurwesen (Uni -> verdient man mehr)

PS: Studium beim Bund ist keine Option, da mich der Bund nicht nimmt. T5 da ich ADHS und Legasthenie habe.

Danke schon mal im Vorraus.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [kkoo](#) on Wed, 24 Jan 2018 20:47:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hanspeter95 schrieb am Wed, 24 January 2018 21:42Ist echt schwer. Wenn würde ich raten

ein vollzeitstudium zu machen, falls du genug finanzielle Reserven hast. Ich bin 23 und im ersten Semester meines Master. Aber den Master mach ich nur, weil ich A das studentenleben liebe und B meiner Leidenschaft nach gehe, denn ich studiere Mathematik. Ich stimme Pilos da vollkommen zu, deshalb mach die 2 Jahre mehr, wenn dich die Thematik interessiert und du das selbstständige Studentenleben magst(Uni). Arbeiten kannst du danach noch ewig, was immer stressiger als die Uni sein wird.

MfG

So ists richtig.

Meine Mutter ist über 70. Die sagt heute noch: die schönste Zeit ihres Lebens war die während ihres Studiums.

Also kommt es drauf an, dass man seine Zeit wirklich lebt - und dass man auch danach sich den freien Geist dieser Zeit so weit wie nur möglich bewahrt.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [kkoo](#) on Wed, 24 Jan 2018 20:54:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

asssssins weeed schrieb am Wed, 24 January 2018 21:44Ich weiß, dass das vll. jetzt nicht zur Thematik passt aber:

Was würdet ihr mir empfehlen:

Ich möchte so schnell wie möglich mein Studium hinter mich bringen, hab kein Interesse an irgendwelchen Feiern, Saufen, co. und auch auf das "Studentenleben" hab ich überhaupt keinen bock.

Ich möchte einfach nur so schnell wie möglich in mein Berufsleben starten.

Ziel: Physikstudium; Ingenieurwesen (Uni -> verdient man mehr)

PS: Studium beim Bund ist keine Option, da mich der Bund nicht nimmt. T5 da ich ADHS und Legasthenie habe.

Danke schon mal im Vorraus.

Mal schon nebenher das Berufsleben testen, damit DU besser weißt, wie es sich anfühlt. Es gibt viele, die das erheblich unterschätzen. Wenn man nämlich Pech hat, verliert man viel Zeit, Freiheit und Freude, wenn man 5 Tage die Woche in der Firma sitzt.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [Hanspeter95](#) on Wed, 24 Jan 2018 21:01:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

kkoo schrieb am Wed, 24 January 2018 21:47Hanspeter95 schrieb am Wed, 24 January 2018 21:42Ist echt schwer. Wenn würde ich raten ein vollzeitstudium zu machen, falls du genug finanzielle Reserven hast. Ich bin 23 und im ersten Semester meines Master. Aber den Master mach ich nur, weil ich A das studentenleben liebe und B meiner Leidenschaft nach gehe, denn ich

studiere Mathematik. Ich stimme Pilos da vollkommen zu, deshalb mach die 2 Jahre mehr, wenn dich die Thematik interessiert und du das selbstständige Studentenleben magst(Uni). Arbeiten kannst du danach noch ewig, was immer stressiger als die Uni sein wird.

MfG

So ists richtig.

Meine Mutter ist über 70. Die sagt heute noch: die schönste Zeit ihres Lebens war die während ihres Studiums.

Also kommt es drauf an, dass man seine Zeit wirklich lebt - und dass man auch danach sich den freien Geist dieser Zeit so weit wie nur möglich bewahrt.

Sagt irgendwie jeder, der studiert hat.

@ asssssasssssins weeeed

Also Physik solltest du nur studieren, wenn du die Physik liebst und Mathe verstehst und damit mein ich kein Schulmathe. Da hast du etliche Module die sich nur mit der Theorie von Differential Gleichungen beschäftigten (+die grund analysis module) das heißt von 6 Semester mind. 2 Semester fast nur Mathe. Mit der Einstellung kannst du das ziemlich vergessen. Außerdem was will man mit einem. Physikstudium, wenn man das studentenleben nicht mag, des Geldes wegen bestimmt nicht XD. Dann doch lieber ingenieur, das kann man echt straight durch ziehen, aber auch das musst du dein leben lang machen, also sollte dir das spaß machen. Ich finde deine Einstellung recht fragwürdig, wenn es dir um das Geld gehen sollte, dann mach dein ingenieur Studium. Konzentrier dich aber auf die Qualität anstatt auf die Quantität. (gute Noten sind wichtig auch bei ingenieuren)

MfG

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [Nomadd](#) on Wed, 24 Jan 2018 21:26:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hanspeter95 schrieb am Wed, 24 January 2018 22:01kkoo schrieb am Wed, 24 January 2018 21:47Hanspeter95 schrieb am Wed, 24 January 2018 21:42Ist echt schwer. Wenn würde ich raten ein vollzeitstudium zu machen, falls du genug finanzielle Reserven hast. Ich bin 23 und im ersten Semester meines Master. Aber den Master mach ich nur, weil ich A das studentenleben liebe und B meiner Leidenschaft nach gehe, denn ich studiere Mathematik. Ich stimme Pilos da vollkommen zu, deshalb mach die 2 Jahre mehr, wenn dich die Thematik interessiert und du das selbstständige Studentenleben magst(Uni). Arbeiten kannst du danach noch ewig, was immer stressiger als die Uni sein wird.

MfG

So ists richtig.

Meine Mutter ist über 70. Die sagt heute noch: die schönste Zeit ihres Lebens war die während ihres Studiums.

Also kommt es drauf an, dass man seine Zeit wirklich lebt - und dass man auch danach sich den freien Geist dieser Zeit so weit wie nur möglich bewahrt.

Sagt irgendwie jeder, der studiert hat.

@ assssasssssins weeed

Also Physik solltest du nur studieren, wenn du die Physik liebst und Mathe verstehst und damit mein ich kein Schulmathe. Da hast du etliche Module die sich nur mit der Theorie von Differential Gleichungen beschäftigen (+die grund analysis module) das heißt von 6 Semester mind. 2 Semester fast nur Mathe. Mit der Einstellung kannst du das ziemlich vergessen. Außerdem was will man mit einem. Physikstudium, wenn man das studentenleben nicht mag, des Geldes wegen bestimmt nicht XD. Dann doch lieber ingenieur, das kann man echt straight durch ziehen, aber auch das musst du dein leben lang machen, also sollte dir das spaß machen. Ich finde deine Einstellung recht fragwürdig, wenn es dir um das Geld gehen sollte, dann mach dein ingenieur Studium. Konzentrier dich aber auf die Qualität anstatt auf die Quantität. (gute Noten sind wichtig auch bei ingenieuren)

MfG

Ja, Mathe und Physik sollte man wirklich nur studieren, wenn man ein Faible dafür hat und eine solide Grundportion Talent bzw. Intelligenz dafür mitbringt. Und ohne Fleiß geht schon mal gar nichts. Ich habe VT studiert und mache jetzt viel physikalische Chemie & Energieberechnungen (technische TD) und speziell bei der physikalischen Chemie stoße ich oft genug auf fachliche Aspekte, die mich geistig extrem herausfordern, oft überfordern... Spaß machen tut es trotzdem

Ich erinnere mich noch an meine ersten 3 Semester Mathe I, II, III.... ich saß da in der Vorlesung und dachte mir nur die ganze Zeit "WTF... ?? ääää... wat? O_o... hääää??!" und in der Prüfung dachte ich mir dann "FUCK, hoffentlich reicht es für eine 4.0"

Un dann nach einem Monat lernen für die Matheprüfung gab es gestandene Männer, die heulend aus der Prüfung kamen. (Die Prüfungen waren aber teilweise - je nach Prof - mega schwer! Bei "Voß/Mackens" hatten wir Durchfallquoten von 80% und mehr)

Subject: Aw: Man ist nie zu alt dafür!

Posted by [SirRagusa](#) on Wed, 24 Jan 2018 21:38:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

kkoo schrieb am Wed, 24 January 2018 21:42Na klar kannst Du mit 28 noch studieren. Auf jeden Fall machen! Nimm Dir Zeit. Schau Dich um. Mach paar Reisen.

Ich hab immer neben dem Studium gearbeitet, um genug Geld zu haben. Ein zwei Tage die Woche. Reicht. Wenn Du schon Arbeitserfahrung hast: um so besser.

Ich kenne so viele Leute, die sich durch ihre Arbeit ihr halbes Leben kaputt machen lassen. Selbst

wenn sie gut verdienen. Was will man mit der vielen Kohle, wenn man keine Zeit hat, und dauernd Stress? Dann kaufen sie sich dauernd teure Sachen, von denen sie doch nicht viel haben. ZB. Riesenwohnung, in der sie nur schlafen und zig tausend Euro für ein Auto, mit dem sie kaum mehr machen als früh in die Firma und spät zurück zu fahren.

für das was du sagst kenne ich echt viele beispiele. ich arbeite gerade mit so vielen menschen die ihren job hassen. die haben nach der ausbildung aufgehört und sind einfach da geblieben wo sie jetzt gerade sind. teilweise 20 jahre. zumindest das konnte ich mit meinem späten bachelor verhindern. ich denke damit hat man ganz gute chancen wegzukommen... aber ne spezialisierung wäre noch besser...

selbst die die studiert haben bei uns und oben sitzen, haben zwar die kohle, das auto, das haus, aber die sitzen bis 8 uhr abends im büro + manchmal am wochenende...

ich habe keine angst vor arbeit, aber ich hätte gerne einen job der mir auch was bietet - also ich würde mal gerne im ausland arbeiten, rumkommen in der welt und nicht im selben schuppen versauern. Bildung (der master) verbessert diese chancen deutlich

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [MatteStattPlatte](#) on Wed, 24 Jan 2018 22:03:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Rein aus beruflicher Sicht sehe ich ein Studium eher kritisch. Heute ist das Abitur Standard, die Universitäten platzen aus allen Nähten, jeder hat schon irgendein Auslandssemester absolviert - das beeindruckt heute keinen Arbeitgeber mehr. Gerade eine vermeindlich positive Spezialisierung ist nicht so gut wie gedacht, denn dadurch schränkst Du dein mögliches Betätigungsfeld und Arbeitgeber unnötig ein und bist gezwungen dich Bundesweit zu bewerben und in einer überteuerten Großstadtlage zu arbeiten. Lebenslanges Lernen, uneingeschränkte Mobilität und Flexibilität wird gefordert werden. Dein wertvolles Spezialwissen unterliegt einer kurzen Halbwertszeit, wie lange willst Du da mit dem immerwährenden Strom von neuen Absolventen mithalten?

M.E. lohnendes Studium ist Medizin (später in einer Privatpraxis HT's anbieten) oder mit großen Abstand Jura.

Die Jobwette - Arbeitsmarkt für Akademiker - Die Realität:

https://www.youtube.com/watch?v=_tDI7NiKnno

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [Nomadd](#) on Wed, 24 Jan 2018 22:11:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

MatteStattPlatte schrieb am Wed, 24 January 2018 23:03Rein aus beruflicher Sicht sehe ich ein Studium eher kritisch. Heute ist das Abitur Standard, die Universitäten platzen aus allen

Nähten, jeder hat schon irgendein Auslandssemester absolviert - das beeindruckt heute keinen Arbeitgeber mehr. Gerade eine vermeintlich positive Spezialisierung ist nicht so gut wie gedacht, denn dadurch schränkst Du dein mögliches Betätigungsfeld und Arbeitgeber unnötig ein und bist gezwungen dich Bundesweit zu bewerben und in einer überbezahlten Großstadtlage zu arbeiten. Lebenslanges Lernen, uneingeschränkte Mobilität und Flexibilität wird gefordert werden. Dein wertvolles Spezialwissen unterliegt einer kurzen Halbwertszeit, wie lange willst Du da mit dem immerwährenden Strom von neuen Absolventen mithalten?

M.E. lohnendes Studium ist Medizin (später in einer Privatpraxis HT's anbieten) oder mit großen Abstand Jura.

Die Jobwette - Arbeitsmarkt für Akademiker - Die Realität:
https://www.youtube.com/watch?v=_tDI7NiKnno

Ja, da ist was dran! Nachdem man jahrelang das duale Ausbildungssystem schlechtgeredet hatte, wundert man sich heute darüber, dass die Abiturienten massenhaft an die Hochschulen strömen.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [Jürgen87](#) on Thu, 25 Jan 2018 10:21:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich seh schon, die meisten haben gar keine Arbeitshärte mehr. Alles nur noch Wischi Waschi. Ein Studium berufs begleitend ist anstrengend, aber machbar, wenn man sich dahinter klemmt. Gut, heutzutage jammern ja schon vieler dieser unfähigen Akademiker und Mächtegernakademiker die in Vollzeit studieren. Verwöhnte Luschen

Man kann es auch anders sehen, wenn du Vollzeit machst, bekommst du kein Geld, wenn du es berufs begleitend machst, hast du halt für den erhöhten Aufwand quasi noch Bezahlung.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Thu, 25 Jan 2018 10:56:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Jürgen87 schrieb am Thu, 25 January 2018 12:21Ich seh schon, die meisten haben gar keine Arbeitshärte mehr. Alles nur noch Wischi Waschi. Ein Studium berufs begleitend ist anstrengend, aber machbar, wenn man sich dahinter klemmt. Gut, heutzutage jammern ja schon vieler dieser unfähigen Akademiker und Mächtegernakademiker die in Vollzeit studieren. Verwöhnte Luschen

scheiss auf die arbeitshärte

<https://t3n.de/news/besten-mitarbeiter-kommen-spaet-gehen-frueh-919855/>

das leben besteht aus mehr als nur robben

<http://programm.ard.de/?sendung=2872412691374720>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZYIPh2Z-ghs>

<https://www.welt.de/vermishtes/article13851651/Fuenf-Dinge-die-Sterbende-am-meisten-bedauern.html>

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [ricc123](#) on Thu, 25 Jan 2018 11:40:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also ich habe auch jetzt den Master fertig gemacht und bin 26, selbst bei mir gab es Leute im Kurs die einige Jahre jünger waren..Für mich war es aber definitiv eine gute Entscheidung, war davor im Job auch echt unglücklich (hatte BWL-Logistik studiert) und bin jetzt über einen Master im Medien/ Kommunikation zu einem Job gekommen der mir deutlich mehr spaß macht. Für mich wird der Weg aber über kurz oder lang in die Selbständigkeit gehen, da 40 Jahre Arbeitnehmerdasein in Deutschland für einen so kleinen Teil vom Kuchen einfach Schwachsinn ist meiner Meinung nach.

Es gibt übrigens viele Masterstudiengänge die nur 3 -4 Semester gehen, je nachdem wieviel ECTS du im Bachelor gemacht hast, also zu alt bist du definitiv nicht.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [Haare320](#) on Thu, 25 Jan 2018 12:10:42 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn ich mich auch dazu äußern darf:

Mittlerweile muss man sagen, dass auch wenn die meisten Abi machen, die Qualität darunter leidet.

Ich finde es auch interessant, dass für die Meisten nach dem Abi(zB wenn ich mich in meinem Bekanntenkreis bzw. alten Stufe umhöre) eigentlich nur noch ein Studium in Frage kommt und die Wenigsten eine Ausbildung in Frage käme.

Ich stehe momentan selber von der Entscheidung. Hab mit einem Studium angefangen, aber abgebrochen, da ich mich nicht motivieren kann, die ganze Theorie durchzuziehen...ist mir zu trocken, vor allem wenn im BWL-Bereich ist.

Bei einer Ausbildung, vor allem im wirtschaftlichen Bereich, stellt sich die Frage, ob es sich lohnt, wenn man sieht, dass mittlerweile sogar der Bachelor entwertet wird und Master fast Pflicht ist. Die Karriere will ich gar nicht hinlegen, Geld ist mir für mich nicht das Wichtigste. Ich merke auch am Umfeld, vor allem an den Eltern, wie sie Druck ausüben. Medien spielen natürlich auch eine Rolle. "Nicht zu viel Zeit verschwenden", "Hauptsache du hast deinen Abschluss" um mal Beispiele zu nennen. Klar, etwas gelernt muss man früher oder später sein, aber ich finde es bei so viel Auswahl heutzutage echt schwer, etwas Passendes zu finden, was einem auch Spaß macht(vllt bin ich da auch zu wählerisch).

Auch die Vorstellung, dass man mit Anfang 20 Vollzeit arbeitet, seinen Bürojob dann noch 40 Jahre durchziehen muss und trotzdem hört man jetzt schon sowas wie: Bloß keine Zeit verlieren(wie oben schon erwähnt)usw.mir würde da irgendwie auch die "Spannung" fehlen, die nächsten Jahre wären vorhersehbar und später fragt man sich dann: Wo ist die Zeit geblieben?

Dass der Großteil seine Studentenzzeit mit als schönsten Abschnitt sieht, wundert mich also nicht

sry, falls zu viel off topic

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [PaulBerg](#) on Thu, 25 Jan 2018 15:12:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Weil ich hier soviel von lese:

Arbeit ist stressiger als studium...

Das würde ich nicht unterstreichen.

Ich liebe zwar das Studentenleben auch. Aber bin derzeit in meinem Praxissemester und muss sagen es tut auch mal gut ein halbes Jahr lang ganz normal Vollzeit zu arbeiten.

Ich hab weniger Stress als im studium. Ich komm abends heim und kann entspannen. Muss nichts vorbereiten muss nichts lernen.

Also kommt es auch ganz auf den Beruf an. Und nein ich hab in meinem Praxissemester nicht nur die Praktikanten aufgaben. Ich mache wie meine normalen Kollegen auch die selbe Arbeit.

Von daher habe ich keine Angst vor der Berufswelt wenn ich eine ähnliche stelle bekommen kann.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [Jürgen87](#) on Thu, 25 Jan 2018 15:19:50 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn du in einer simplen Sachbearbeiterstelle bist, ohne relevante Verantwortung (Damit meine ich nicht, dass man tun und lassen kann was man will, aber man macht die Arbeit die einem aufgegeben wird, ohne großen Spielraum) dann ja.

Wenn du aber Verantwortung hast, Entscheidungen fällen musst, die dich teils Jahre später noch einholen können, dich und deine Leute vor dem Mittelmanagement und/oder höher rechtfertigen musst, weil es um Arbeitsplätze geht, dann trägst du zwangsläufig Probleme nach Hause und dann sehnst du dich nach dem bisschen Lern"Stress" vom Studium.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [Pandemonium](#) on Thu, 25 Jan 2018 15:32:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Thu, 25 January 2018 11:56scheiss auf die arbeitshärte

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Thu, 25 Jan 2018 15:37:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Jürgen87 schrieb am Thu, 25 January 2018 17:19Wenn du aber Verantwortung hast, Entscheidungen fällen musst, die dich teils Jahre später noch einholen können, dich und deine Leute vor dem Mittelmanagement und/oder höher rechtfertigen musst, weil es um Arbeitsplätze geht,

das ist mir jetzt aber ganz neu.....bisher wurden immer die unternehmen gegen die wand gefahren und man hat auch noch millionen abfindung bekommen

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [PaulBerg](#) on Thu, 25 Jan 2018 16:02:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Jürgen87 schrieb am Thu, 25 January 2018 16:19Wenn du in einer simplen Sachbearbeiterstelle bist, ohne relevante Verantwortung (Damit meine ich nicht, dass man tun und lassen kann was man will, aber man macht die Arbeit die einem aufgegeben wird, ohne großen Spielraum) dann ja.

Wenn du aber Verantwortung hast, Entscheidungen fällen musst, die dich teils Jahre später noch einholen können, dich und deine Leute vor dem Mittelmanagement und/oder höher

rechtfertigen musst, weil es um Arbeitsplätze geht, dann trägst du zwangsläufig Probleme nach Hause und dann sehnst du dich nach dem bisschen Lern"Stress" vom Studium.

Bestimmt richtig.

Ich werd mich um genauas bemühen. Das sind aber Führungspositionen die eben nur wenige Menschen erreichen können.

Gerne würde ich eine solche Stelle haben. Und die ist mit Sicherheit auch stressig.

Aber sie wird auch dementsprechend sehr gut entlohnt.

Falls ich jedoch nicht an eine solche Stelle komme, was nunmal die Mehrheit aller Stutenden eben nicht erreichen wird in eine Führungsposition zu kommen, dann bin ich der Meinung wenn man den richtigen Job hat und Spaß daran hat dann ist es durchaus angenehmer als das Studium.

Man muss hier natürlich auch differenzieren:

Ich studiere eben einen solchen "MINT"-Studiengang und bin daher sowieso durchschnittlich 8h+ am Tag beschäftigt. Sei es mit Vorlesungen von frühs bis abends oder vorbereitungen/Hausarbeiten. Von daher ist es für mich zeitlich gesehen nicht viel anders als eine vollzeitstelle.

Die semesterferien sind dafür natürlich sehr sehr lange in denen ich rein garnichts mache.

Dan gibt es aber auch Studiengänge

Die nur 2-3 Tage die Woche überhaupt Vorlesungen haben und dann oft auch nur vormittags.

Die dann quasi im Schnitt nur 4h am Tag beschäftigt sind, dann ist eine Vollzeit stelle schonmal noch was anderes.

Arbeit ist daher für mich entspannter.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Thu, 25 Jan 2018 17:03:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

PaulBerg schrieb am Thu, 25 January 2018 18:02 Das sind aber Führungspositionen die eben nur wenige Menschen erreichen können.

oder gar nicht wollen

Zitat:Gerne würde ich eine solche Stelle haben.

bist du dir ganz sicher

Zitat:Aber sie wird auch dementsprechend sehr gut entlohnt.

und was willst dir davon kaufen

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [SirRagusa](#) on Thu, 25 Jan 2018 17:04:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haare320 schrieb am Thu, 25 January 2018 13:10Wenn ich mich auch dazu äußern darf:

Mittlerweile muss man sagen, dass auch wenn die meisten Abi machen, die Qualität darunter leidet.

Ich finde es auch interessant, dass für die Meisten nach dem Abi(zB wenn ich mich in meinem Bekanntenkreis bzw. alten Stufe umhöre) eigentlich nur noch ein Studium in Frage kommt und die Wenigsten eine Ausbildung in Frage käme.

Ich stehe momentan selber von der Entscheidung. Hab mit einem Studium angefangen, aber abgebrochen, da ich mich nicht motivieren kann, die ganze Theorie durchzuziehen...ist mir zu trocken, vor allem wenn im BWL-Bereich ist.

Bei einer Ausbildung, vor allem im wirtschaftlichen Bereich, stellt sich die Frage, ob es sich lohnt, wenn man sieht, dass mittlerweile sogar der Bachelor entwertet wird und Master fast Pflicht ist. Die Karriere will ich gar nicht hinlegen, Geld ist mir für mich nicht das Wichtigste. Ich merke auch am Umfeld, vor allem an den Eltern, wie sie Druck ausüben. Medien spielen natürlich auch eine Rolle. "Nicht zu viel Zeit verschwenden", "Hauptsache du hast deinen Abschluss" um mal Beispiele zu nennen. Klar, etwas gelernt muss man früher oder später sein, aber ich finde es bei so viel Auswahl heutzutage echt schwer, etwas Passendes zu finden, was einem auch Spaß macht(vllt bin ich da auch zu wählerisch).

Auch die Vorstellung, dass man mit Anfang 20 Vollzeit arbeitet, seinen Bürojob dann noch 40 Jahre durchziehen muss und trotzdem hört man jetzt schon sowas wie: Bloß keine Zeit verlieren(wie oben schon erwähnt)usw.mir würde da irgendwie auch die "Spannung" fehlen, die nächsten Jahre wären vorhersehbar und später fragt man sich dann: Wo ist die Zeit geblieben?

Dass der Großteil seine Studentenzzeit mit als schönsten Abschnitt sieht, wundert mich also nicht

sry, falls zu viel off topic

ich habe ja noch beides gemacht - ausbildung (industriekaufmann) und studium. also ich weiß die qualität einer guten ausbildung zu schätzen - und du hast recht - die bietet einem kein studium.

nur jetzt ist die frage - ist das hier meine chance dem ganzen eine letzte trendwende zu geben und noch was anderes zu machen?

... ich finde die links die pilos hier reingestellt hat sehr interessant. also den mit den leuten am sterbebett. wie würde ich nach 40 jahren (wenn ich so alt noch werde ...) über meine jetzige situation denken?

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [asssssassssins weeeed](#) on Thu, 25 Jan 2018 19:41:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hanspeter95 schrieb am Wed, 24 January 2018 22:01kkoo schrieb am Wed, 24 January 2018 21:47Hanspeter95 schrieb am Wed, 24 January 2018 21:42Ist echt schwer. Wenn würde ich raten ein vollzeitstudium zu machen, falls du genug finanzielle Reserven hast. Ich bin 23 und im ersten Semester meines Master. Aber den Master mach ich nur, weil ich A das studentenleben liebe und B meiner Leidenschaft nach gehe, denn ich studiere Mathematik. Ich stimme Pilos da vollkommen zu, deshalb mach die 2 Jahre mehr, wenn dich die Thematik interessiert und du das selbstständige Studentenleben magst(Uni). Arbeiten kannst du danach noch ewig, was immer stressiger als die Uni sein wird.

MfG

So ists richtig.

Meine Mutter ist über 70. Die sagt heute noch: die schönste Zeit ihres Lebens war die während ihres Studiums.

Also kommt es drauf an, dass man seine Zeit wirklich lebt - und dass man auch danach sich den freien Geist dieser Zeit so weit wie nur möglich bewahrt.

Sagt irgendwie jeder, der studiert hat.

@ asssssassssins weeeed

Also Physik solltest du nur studieren, wenn du die Physik liebst und Mathe verstehst und damit mein ich kein Schulmathe. Da hast du etliche Module die sich nur mit der Theorie von Differential Gleichungen beschäftigen (+die grund analysis module) das heißt von 6 Semester mind. 2 Semester fast nur Mathe. Mit der Einstellung kannst du das ziemlich vergessen. Außerdem was will man mit einem. Physikstudium, wenn man das studentenleben nicht mag, des Geldes wegen bestimmt nicht XD. Dann doch lieber ingenieur, das kann man echt straight durch ziehen, aber auch das musst du dein leben lang machen, also sollte dir das spaß machen. Ich finde deine Einstellung recht fragwürdig, wenn es dir um das Geld gehen sollte, dann mach dein ingenieur Studium. Konzentrier dich aber auf die Qualität anstatt auf die Quantität. (gute Noten sind wichtig auch bei ingenieuren)

MfG

Da würde ich jetzt mal sagen, dass alle Kriterien Erfüllt sind.
Und ja, ich kann verstehen, dass viele meine Einstellung "komisch" finden.
Jedoch bin ich vom Typ her ein Macher, ich arbeite gerne und auch viel, dafür will ich aber auch weiter kommen.

(hab einfach keinen Bock meine Zeit mit Saufen und Feiern zu verbringen, ich will lieber Ergebnisse sehen)

Außerdem wie soll man die Studienzeit genießen können, wenn das Geld fehlt, ich hab nämlich schon lust, viel zu reisen, dafür brauch ich aber Kohle, die ich nur so im Beruf bekommen werde. Deswegen wird das Studium wohl nur wie Schule 2.0.

Und ja, Talent und Interesse für Physik und Mathe sind auf jeden fall gegeben.

Und ich persönlich würde glaub ich auch nen Master Dranhängen, sind zwar dann noch mal 2 Quälende Jahre, dafür habe ich dann aber mehr Kohle.

Aber ein paar fragen hätte ich noch:

1. Verdient ein Ingenieur so viel mehr in Vollzeit
2. Weiß zufällig jemand, was "Pilos" beruflich/studienmäßig gemacht hat, würde mich mal interessieren, wo das ganze Fachwissen herkommt.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [stfn111](#) on Thu, 25 Jan 2018 19:43:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

PaulBerg schrieb am Thu, 25 January 2018 17:02Jürgen87 schrieb am Thu, 25 January 2018 16:19Wenn du in einer simplen Sachbearbeiterstelle bist, ohne relevante Verantwortung (Damit meine ich nicht, dass man tun und lassen kann was man will, aber man macht die Arbeit die einem aufgegeben wird, ohne großen Spielraum) dann ja.

Wenn du aber Verantwortung hast, Entscheidungen fällen musst, die dich teils Jahre später noch einholen können, dich und deine Leute vor dem Mittelmanagement und/oder höher rechtfertigen musst, weil es um Arbeitsplätze geht, dann trägst du zwangsläufig Probleme nach Hause und dann sehnst du dich nach dem bisschen Lern"Stress" vom Studium.

Bestimmt richtig.

Ich werd mich um genauas bemühen. Das sind aber Führungspositionen die eben nur wenige Menschen erreichen können.

Gerne würde ich eine solche Stelle haben. Und die ist mit Sicherheit auch stressig.

Aber sie wird auch dementsprechend sehr gut entlohnt.

Falls ich jedoch nicht an eine solche Stelle komme, was nunmal die Mehrheit aller Studenden eben nicht erreichen wird in eine Führungsposition zu kommen, dann bin ich der Meinung wenn man den richtigen Job hat und Spaß daran hat dann ist es durchaus angenehmer als das Studium.

Man muss hier natürlich auch differenzieren:

Ich studiere eben einen solchen "MINT"-Studiengang und bin daher sowieso durchschnittlich 8h+ am Tag beschäftigt. Sei es mit Vorlesungen von frühs bis abends oder vorbereitungen/Hausarbeiten. Von daher ist es für mich zeitlich gesehen nicht viel anders als eine vollzeitstelle.

Die semesterferien sind dafür natürlich sehr sehr lange in denen ich rein garnichts mache.

Dan gibt es aber auch Studiengänge

Die nur 2-3 Tage die Woche überhaupt Vorlesungen haben und dann oft auch nur vormittags.

Die dann quasi im Schnitt nur 4h am Tag beschäftigt sind, dann ist eine Vollzeit stelle schonmal noch was anderes.

Arbeit ist daher für mich entspannter.

Ich kenne leute welche gar keine zeit mehr haben ihr geld auszugeben. Dann kaufen sie sich autos mit welchen sie nicht fahren. Fahren in urlaub und arbeiten dort. Haben ne tolle frau und vögeln tut sie ein anderer. Haben kinder und keine beziehung zu ihnen. Dann degeneriert man selbst, weil kein zeit für sport da ist. Freunde hat man auch kaum mehr.

Und dann kommt die scheidung. Und das ganze geld für das man es gemacht hat ist weg.

Es stimmt: DIE SUMME DER PROBLEME IST KONSTANT. du kannst sie nur anders verteilen.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [asssssassssins weeeed](#) on Thu, 25 Jan 2018 19:55:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

stfn111 schrieb am Thu, 25 January 2018 20:43PaulBerg schrieb am Thu, 25 January 2018 17:02Jürgen87 schrieb am Thu, 25 January 2018 16:19Wenn du in einer simplen Sachbearbeiterstelle bist, ohne relevante Verantwortung (Damit meine ich nicht, dass man tun und lassen kann was man will, aber man macht die Arbeit die einem aufgegeben wird, ohne großen Spielraum) dann ja.

Wenn du aber Verantwortung hast, Entscheidungen fällen musst, die dich teils Jahre später noch einholen können, dich und deine Leute vor dem Mittelmanagement und/oder höher rechtfertigen musst, weil es um Arbeitsplätze geht, dann trägst du zwangsläufig Probleme nach Hause und dann sehnst du dich nach dem bisschen Lern"Stress" vom Studium.

Bestimmt richtig.

Ich werd mich um genau sowas bemühen. Das sind aber Führungspositionen die eben nur wenige Menschen erreichen können.

Gerne würde ich eine solche Stelle haben. Und die ist mit Sicherheit auch stressig.

Aber sie wird auch dementsprechend sehr gut entlohnt.

Falls ich jedoch nicht an eine solche Stelle komme, was nunmal die Mehrheit aller Studenten eben nicht erreichen wird in eine Führungsposition zu kommen, dann bin ich der Meinung wenn man den richtigen Job hat und Spaß daran hat dann ist es durchaus angenehmer als das Studium.

Man muss hier natürlich auch differenzieren:

Ich studiere eben einen solchen "MINT"-Studiengang und bin daher sowieso durchschnittlich 8h+ am Tag beschäftigt. Sei es mit Vorlesungen von fröhs bis abends oder vorbereitungen/Hausarbeiten. Von daher ist es für mich zeitlich gesehen nicht viel anders als eine vollzeitstelle.

Die semesterferien sind dafür natürlich sehr sehr lange in denen ich rein garnichts mache.

Dan gibt es aber auch Studiengänge

Die nur 2-3 Tage die Woche überhaupt Vorlesungen haben und dann oft auch nur vormittags.

Die dann quasi im Schnitt nur 4h am Tag beschäftigt sind, dann ist eine Vollzeit stelle schonmal noch was anderes.

Arbeit ist daher für mich entspannter.

Ich kenne leute welche gar keine zeit mehr haben ihr geld auszugeben. Dann kaufen sie sich autos mit welchen sie nicht fahren. Fahren in urlaub und arbeiten dort. Haben ne tolle frau und vögel tut sie ein anderer. Haben kinder und keine beziehung zu ihnen. Dann degeneriert man selbst, weil kein zeit für sport da ist. Freunde hat man auch kaum mehr.

Und dann kommt die scheidung. Und das ganze geld für das man es gemacht hat ist weg.

Es stimmt: DIE SUMME DER PROBLEME IST KONSTANT. du kannst sie nur anders verteilen.

Hmm

Mir kommt es so vor, als ob der Spagat zwischen Arbeit und Familie, wo man von beidem etwas hat, mehr und mehr zur "Traumwelt" wird.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [kkoo](#) on Thu, 25 Jan 2018 20:26:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Thu, 25 January 2018 11:56
scheiss auf die arbeitshärte

Das mit der 'Arbeitshärte' ist eigentlich der Geist hinter der Idee, dass ein Tellerwäscher Millionär werden kann. Und diese Idee ist einfach Riesenbeschiss. 99% der Tellerwäscher mit 'Arbeitshärte' werden es eben doch nie schaffen. Und das 1%, das es schafft nach 10 oder 20 Jahren, wird sich eine fette lächerliche Villa und einen Porsche hinstellen, und/oder wird weiter zur Erhaltung des Neureichtums andere ausbeuten.

Zitat:

<https://t3n.de/news/besten-mitarbeiter-kommen-spaet-gehen-frueh-919855/>

das leben besteht aus mehr als nur robben

<http://programm.ard.de/?sendung=2872412691374720>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZYIPh2Z-ghs>

<https://www.welt.de/vermischtes/article13851651/Fuenf-Dinge-die-Sterbende-am-meisten-bedauern.html>

<https://www.kent.ac.uk/careers/pics/Income-happiness.gif>

Wenn man nun noch bedenkt/einsieht, dass Konsum sehr oft Frustration erzeugt (gekaufte Dinge taugen nichts, gehen kaputt, haben nur Scheinnutzen, erzeugen nur kurz Freude oder nur scheinbar Freude usw):

<https://www.kent.ac.uk/careers/pics/value-of-something.png>

dann bedeutet das, dass Einkommen sogar recht niedrig sein kann, und das Glücksniveau dennoch hoch bleibt.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Thu, 25 Jan 2018 20:41:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

stfn111 schrieb am Thu, 25 January 2018 21:43

Ich kenne leute welche gar keine zeit mehr haben ihr geld auszugeben. Dann kaufen sie sich autos mit welchen sie nicht fahren. Fahren in urlaub und arbeiten dort. Haben ne tolle frau und vögeln tut sie ein anderer. Haben kinder und keine beziehung zu ihnen. Dann degeneriert man selbst, weil kein zeit für sport da ist. Freunde hat man auch kaum mehr.

Und dann kommt die scheidung. Und das ganze geld für das man es gemacht hat ist weg.

Es stimmt: DIE SUMME DER PROBLEME IST KONSTANT. du kannst sie nur anders verteilen.

die leute merken gar nicht...dass sich so gut wie alle in einer allumfassenden gehirnwäsche maschinerie befinden

generationsübergreifend...wird die staffel der gehirnwäsche weitergereicht

https://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitsethik#Protestantische_Arbeitsethik

https://de.wikipedia.org/wiki/Calvinismus#Calvinistische_Arbeitsethik

es hat religiöse fundamentalistisch-dogmatische züge....welche alles ins verderben führen werden....wir schaffen uns einfach ab....der profit wird die reichen nationen als volksgruppen einfach abschaffen....

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [kkoo](#) on Thu, 25 Jan 2018 20:45:04 GMT

kkoo schrieb am Thu, 25 January 2018 21:26 pilos schrieb am Thu, 25 January 2018 11:56
scheiss auf die arbeitshärte

Das mit der 'Arbeitshärte' ist eigentlich der Geist hinter der Idee, dass ein Tellerwäscher Millionär werden kann. Und diese Idee ist einfach Riesenbeschiss. 99% der Tellerwäscher mit 'Arbeitshärte' werden es eben doch nie schaffen. Und das 1%, das es schafft nach 10 oder 20 Jahren, wird sich eine fette lächerliche Villa und einen Porsche hinstellen, und/oder wird weiter zur Erhaltung des Neureichtums andere ausbeuten.

Zitat:

<https://t3n.de/news/besten-mitarbeiter-kommen-spaet-gehen-frueh-919855/>

das leben besteht aus mehr als nur robben

<http://programm.ard.de/?sendung=2872412691374720>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZYIPh2Z-ghs>

<https://www.welt.de/vermischtes/article13851651/Fuenf-Dinge-die-Sterbende-am-meisten-bedauern.html>

<https://www.kent.ac.uk/careers/pics/Income-happiness.gif>

Wenn man nun noch bedenkt/einsieht, dass Konsum sehr oft Frustration erzeugt (gekaufte Dinge taugen nichts, gehen kaputt, haben nur Scheinnutzen, erzeugen nur kurz Freude oder nur scheinbar Freude usw):

<https://www.kent.ac.uk/careers/pics/value-of-something.png>

dann bedeutet das, dass Einkommen sogar recht niedrig sein kann, und das Glücksniveau dennoch hoch bleibt.

Noch realistischer, scheint mir:

<https://smallthingsgood.files.wordpress.com/2014/08/curve.jpg>

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [stfn111](#) on Thu, 25 Jan 2018 20:46:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Thu, 25 January 2018 21:41stfn111 schrieb am Thu, 25 January 2018 21:43
Ich kenne leute welche gar keine zeit mehr haben ihr geld auszugeben. Dann kaufen sie sich autos mit welchen sie nicht fahren. Fahren in urlaub und arbeiten dort. Haben ne tolle frau und vögeln tut sie ein anderer. Haben kinder und keine beziehung zu ihnen. Dann degeneriert man selbst, weil kein zeit für sport da ist. Freunde hat man auch kaum mehr.

Und dann kommt die scheidung. Und das ganze geld für das man es gemacht hat ist weg.

Es stimmt: DIE SUMME DER PROBLEME IST KONSTANT. du kannst sie nur anders verteilen.

die leute merken gar nicht...dass sich so gut wie alle in einer allumfassenden gehirnwäsche maschinerie befinden

generationsübergreifend...wird die staffel der gehirnwäsche weitergereicht

https://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitsethik#Protestantische_Arbeitsethik

https://de.wikipedia.org/wiki/Calvinismus#Calvinistische_Arbeitsethik

es hat religiöse fundamentalistisch-dogmatische züge....welche alles ins verderben führen werden....wir schaffen uns einfach ab....der profit wird die reichen nationen als volksgruppen einfach abschaffen....

JA!

Was vergessen wird: durch ein noch so wichtiges MINT studium, durch noch so viele titel, profressuren, veröffentlichungen, patente schafft man es doch nicht sich so verwirklichen und weiterzugeben wie wenn man auch nur eine familie mit einem kind hat.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [stfn111](#) on Thu, 25 Jan 2018 20:47:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

stfn111 schrieb am Thu, 25 January 2018 21:46pilos schrieb am Thu, 25 January 2018 21:41stfn111 schrieb am Thu, 25 January 2018 21:43

Ich kenne leute welche gar keine zeit mehr haben ihr geld auszugeben. Dann kaufen sie sich autos mit welchen sie nicht fahren. Fahren in urlaub und arbeiten dort. Haben ne tolle frau und vögeln tut sie ein anderer. Haben kinder und keine beziehung zu ihnen. Dann degeneriert man

selbst, weil kein zeit für sport da ist. Freunde hat man auch kaum mehr.

Und dann kommt die scheidung. Und das ganze geld für das man es gemacht hat ist weg.

Es stimmt: DIE SUMME DER PROBLEME IST KONSTANT. du kannst sie nur anders verteilen.

die leute merken gar nicht...dass sich so gut wie alle in einer allumfassenden gehirnwäsche maschinerie befinden

generationsübergreifend...wird die staffel der gehirnwäsche weitergereicht

https://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitsethik#Protestantische_Arbeitsethik

https://de.wikipedia.org/wiki/Calvinismus#Calvinistische_Arbeitsethik

es hat religiöse fundamentalistisch-dogmatische züge....welche alles ins verderben führen werden....wir schaffen uns einfach ab....der profit wird die reichen nationen als volksgruppen einfach abschaffen....

JA!

Was vergessen wird: durch ein noch so wichtiges MINT studium, durch noch so viele titel, profressuren, veröffentlichungen, patente schafft man es doch nicht sich so zu verwirklichen und weiterzugeben wie wenn man auch nur eine familie mit einem kind hat.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [pilos](#) on Thu, 25 Jan 2018 20:51:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

kkoo schrieb am Thu, 25 January 2018 22:26Wenn man nun noch bedenkt/einsieht, dass Konsum sehr oft Frustration erzeugt (gekaufte Dinge taugen nichts, gehen kaputt, haben nur Scheinnutzen, erzeugen nur kurz Freude oder nur scheinbar Freude usw):

bestes beispiel diese reichen auf plunder einkaufstour ...millionen für dreck ausgeben

<https://www.youtube.com/watch?v=J06r3lCc4r4>

min 2:20 ein ziemlich arg gebeuteltes menschliches wesen...in millionen schwimmend

und jede menge andere beispiele

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [asssssins weeed](#) on Thu, 25 Jan 2018 21:02:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gibt es eigentlich überhaupt noch extrem reiche Leute, die es schaffen Bodenständig zu leben?

-> Einziges Beispiel das ich kenne, ist ein Juraprofessor, der in einem ziemlich abgeranzten Haus wohnt.

Aber sonst fällt mir eigentlich keiner mehr ein.

Auch kommt es mir so vor, das die IQ mit zunähme des Geldes bei vielen Menschen abnimmt...

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [kkoo](#) on Thu, 25 Jan 2018 21:12:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Thu, 25 January 2018 21:51kkoo schrieb am Thu, 25 January 2018 22:26Wenn man nun noch bedenkt/einsieht, dass Konsum sehr oft Frustration erzeugt (gekaufte Dinge taugen nichts, gehen kaputt, haben nur Scheinnutzen, erzeugen nur kurz Freude oder nur scheinbar Freude usw):

bestes beispiel diese reichen auf plunder einkaufstour ...millionen für dreck ausgeben

<https://www.youtube.com/watch?v=J06r3lCc4r4>

min 2:20 ein ziemlich arg gebeuteltes menschliches wesen...in millionen schwimmend

und jede menge andere beispiele

Das ist dieser Effekt der U-Form der Glückskurve in dem 3. von mir verlinkten Diagramm: die Frustration nimmt trotz (oder in gewissen Situationen wegen) Reichtum zu.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [newbie123](#) on Thu, 25 Jan 2018 21:39:48 GMT

assssassssins weeed schrieb am Wed, 24 January 2018 21:44Ich weiß, dass das vll. jetzt nicht zur Thematik passt aber:

Was würdet ihr mir empfehlen:

Ich möchte so schnell wie möglich mein Studium hinter mich bringen, hab kein Interesse an irgendwelchen Feiern, Saufen, co. und auch auf das "Studentenleben" hab ich überhaupt keinen bock.

Ich möchte einfach nur so schnell wie möglich in mein Berufsleben starten.

Ziel: Physikstudium; Ingenieurwesen (Uni -> verdient man mehr)

PS: Studium beim Bund ist keine Option, da mich der Bund nicht nimmt. T5 da ich ADHS und Legasthenie habe.

Danke schon mal im Vorraus.

Also von Physik kann ich nur abraten, gerade wenn man auf die berufliche Perspektiven schaut. MINT Fächer sind sowieso schon, wie schon erwähnt, gnadenlos überlaufen. Der Fachkräfte Mangel ist einfach eine Lüge, die dadurch entsteht, dass das Arbeitsamt die statistisch erfassten Stellenangebote einfach mal mit nem Faktor von 5 multipliziert und selbst ein Bewerber : Stellen Verhältnis von 3 : 1 als "Mangel" gilt. Insgesamt also ein mehr als fragwürdiger Faktor von 15.

Da es zudem außer vielleicht Halbleiterpyhsik (und auch hier gibt es Konkurrenz von Elektrotechnikern und Materialwissenschaftlern) eigentlich kein Anwendungsgebiet der unterrichteten Physik in der Wirtschaft gibt, ist man deutlich besser beraten lieber gleich die Spezialisierung zu wählen, die man im Auge hat (z.B. Informatik, Ingenieurwesen usw). Den größten Arbeitskräftebedarf unter den MINT Fächern gibt es denk ich noch im Bauingenieurwesen. Abgesehen davon darf man davon ausgehen, dass man hinterher einen Job hat der sich in den nächsten 50 Jahren wahrscheinlich wenig ändert und trotzdem stets notwendig sein wird.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [assssassssins weeed](#) on Thu, 25 Jan 2018 22:00:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Und welche Ingenieurwissenschaft würdest du mir empfehlen ?

-> Ich bin eig. für alles offen, was nicht mit Sprachen und Religion zu tun hat

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?

Posted by [pilos](#) on Thu, 25 Jan 2018 22:34:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

assssassssins weeed schrieb am Fri, 26 January 2018 00:00Und welche Ingenieurwissenschaft würdest du mir empfehlen ?

schräge einstellung....ich mache etwas was mir empfohlen wird...nicht etwas was mir gefällt und wo ich noch 40-45 jahre es auch aushalten muss

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [100%](#) on Sat, 27 Jan 2018 11:29:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich habe die Diskussion hier ehrlich gesagt nicht gelesen, aber... Du bist 28 Jahre, hast ca. 6 Jahre gearbeitet und wirst noch ca. 40 vor dir haben. Da fragst du dich allen ernstes, ob du zu alt zum studieren bist?

Ich werde pünktlich mit meinem 31. Geburtstag mit meinem Master fertig. Genau wie den, habe ich meinen Bachelor auch nebenberuflich gemacht. Natürlich ist das eine scheiss Zeit und ich wollte oft hinschmeißen, bei mir waren es 5,5 Jahre.

Jetzt habe ich die ersten Bewerbungen geschrieben, weil ich noch ein Stück weiter möchte und ich habe bisher keine Absage bekommen. Es wird sich zum Schluss auszahlen (es kommt natürlich auch auf Noten, bisherige Karriere etc an).

Früher war das Abitur was besonderes, heute der Bachelor. Morgen ist das Standard und du wirst dich irgendwann ärgern nicht gestartet zu haben.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [mike.](#) on Sat, 27 Jan 2018 21:32:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

100% schrieb am Sat, 27 January 2018 12:29
Früher war das Abitur was besonderes, heute der Bachelor. Morgen ist das Standard und du wirst dich irgendwann ärgern nicht gestartet zu haben.

abschlüsse abschlüsse abschlüsse

was auf dem kasten haben und sich selbst durch liebe+aufmerksamkeit was anzueignen zählt wohl nicht mehr?

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Sat, 27 Jan 2018 21:56:33 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mike. schrieb am Sat, 27 January 2018 23:32

abschlüsse abschlüsse abschlüsse

was auf dem kasten haben und sich selbst durch liebe+aufmerksamkeit was anzueignen zählt wohl nicht mehr?

züchtung einer generation nach der anderen von spezialisierten tunnelblick fachidioten

welchen das vermögen ganzeitlich zu denken völlig geraubt worden ist...

habe mir gerade auf yt eine talk-runde angeschaut.

darunter wurde eine harvard absolventen in superlativen vorgestellt

am ende der runde...war er der dümmste aller teilnhemer

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [stfn111](#) on Sun, 28 Jan 2018 09:22:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Sat, 27 January 2018 22:56mike. schrieb am Sat, 27 January 2018 23:32

abschlüsse abschlüsse abschlüsse

was auf dem kasten haben und sich selbst durch liebe+aufmerksamkeit was anzueignen zählt wohl nicht mehr?

züchtung einer generation nach der anderen von spezialisierten tunnelblick fachidioten

welchen das vermögen ganzeitlich zu denken völlig geraubt worden ist...

habe mir gerade auf yt eine talk-runde angeschaut.

darunter wurde eine harvard absolventen in superlativen vorgestellt

am ende der runde...war er der dümmste aller teilnhemer

Das hab ich auch in meinem beruf gelernt. Ich kenne menschen mit dr titel welche ich als dumm bezeichnen würde und genauso typen mit einer lehre welche äußerst intelligent sind.

Ich sagte mal zu einem kollegen über seinen sohn, welcher schon ein jahrzehnt studiert und nebenher bei uns arbeitet: früher wär er ein guter facharbeiter geworden, heute wird er ein schlechter akademiker.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by pilos on Sun, 28 Jan 2018 10:08:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

stfn111 schrieb am Sun, 28 January 2018 11:22pilos schrieb am Sat, 27 January 2018 22:56mike. schrieb am Sat, 27 January 2018 23:32
abschlüsse abschlüsse abschlüsse
was auf dem kasten haben und sich selbst durch liebe+aufmerksamkeit was anzueignen zählt wohl nicht mehr?

züchtung einer generation nach der anderen von spezialisierten tunnelblick fachidioten

welchen das vermögen ganzeitlich zu denken völlig geraubt worden ist....

habe mir gerade auf yt eine talk-runde angeschaut.
darunter wurde eine harvard absolventen in superlativen vorgestellt

am ende der runde...war er der dümmste aller teilnehmer

Das hab ich auch in meinem beruf gelernt. Ich kenne menschen mit dr titel welche ich als dumm bezeichnen würde und genauso typen mit einer lehre welche äußerst intelligent sind.

Ich sagte mal zu einem kollegen über seinen sohn, welcher schon ein jahrzehnt studiert und nebenher bei uns arbeitet: früher wär er ein guter facharbeiter geworden, heute wird er ein schlechter akademiker.

es gibt superintelligente leute welche überhaupt keinen bock auf trocken-kost (studium) haben, zudem auch noch superfaul sind, pathologische prokrastinaten

und es gibt massig (unter)-mediokrität, aber die leute haben einen super-bissigen willen, 1% inspiration und 99% transpiration sprich bulimielernen

<https://www.studis-online.de/Fragen-Brett/read.php?110,2261963>

das jetzige schulsystem fördert massig die mediokrität
die intelligenten bleiben auf der strecke....deshalb grasiert die mittelmäßigkeit

viele chefs haben bei der einstellung von personal nur auf die noten geschielt...das ergebnis...dummies wie stroh...nicht zu gebrauchen..aber super noten

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [PaulBerg](#) on Sun, 28 Jan 2018 10:30:37 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Sun, 28 January 2018 11:08stfn111 schrieb am Sun, 28 January 2018 11:22pilos
schrieb am Sat, 27 January 2018 22:56mike. schrieb am Sat, 27 January 2018 23:32
abschlüsse abschlüsse abschlüsse
was auf dem kasten haben und sich selbst durch liebe+aufmerksamkeit was anzueignen zählt
wohl nicht mehr?

züchtung einer generation nach der anderen von spezialisierten tunnelblick fachidioten

welchen das vermögen ganzeitlich zu denken völlig geraubt worden ist....

habe mir gerade auf yt eine talk-runde angeschaut.
darunter wurde eine harvard absolventen in superlativen vorgestellt

am ende der runde...war er der dümmste aller teilnehmer

Das hab ich auch in meinem beruf gelernt. Ich kenne menschen mit dr titel welche ich als dumm
bezeichnen würde und genauso typen mit einer lehre welche äußerst intelligent sind.

Ich sagte mal zu einem kollegen über seinen sohn, welcher schon ein jahrzehnt studiert und
nebenher bei uns arbeitet: früher wär er ein guter facharbeiter geworden, heute wird er ein
schlechter akademiker.

es gibt superintelligente leute welche überhaupt keinen bock auf trocken-kost (studium) haben,
zudem auch noch superfaul sind, pathologische prokrastinaten

und es gibt massig (unter)-mediokrität, aber die leute haben einen super-bissigen willen, 1%
inspiration und 99% transpiration sprich bulimielernen

<https://www.studis-online.de/Fragen-Brett/read.php?110,2261963>

das jetzige schulsystem fördert massig die mediokrität
die intelligenten bleiben auf der strecke....deshalb grasiert die mittelmäßigkeit

viele chefs haben bei der einstellung von personal nur auf die noten geschielt...das
ergebnis...dummies wie stroh...nicht zu gebrauchen..aber super noten

An dem geschrieben ist viel dran.

Aber ganz stimmt es eben doch nicht.

Was bringt dir ein super intelligenter, der zwar die Voraussetzungen hat alles super schnell zu verstehen und um die Ecke zu denken, wenn dieser aber zu faul ist sich die Grundlegenden Dinge des Berufs anzueignen. Dann wird er auch keine weltbewegenden erfindungen machen.

Das viele "dumme" nur durchs lernen letztendlich ihren Abschluss machen ist richtig.

Das Chefs nur auf gute Noten schauen ist falsch.
Die haben auch schon erkannt das Noten nicht alles sind.

Sie schauen sich die Person dahinter an.
Das Problem ist nur für schlechte Studetenten, die zwar vielleicht noch so gut in kommunikation und teamfähigkeit etc sind, dass es auch 1er kanidaten gibt die das können.

Klar will der chef keinen der zwar nur 1er hat aber sonst nichts kann.

Er kann sich jedoch aussuchen wenn er einstellt und unter den bewerbern gibt es halt auch leute die beides haben.

Ich bin derzeit Student und habe nur durchschnittliche noten. Weiß aber dass die noten leider immernoch wichtig sind, wenn auch nicht alles

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [100%](#) on Sun, 28 Jan 2018 10:35:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Da kann man natürlich gerne anderer Meinung sein - und das absolut zurecht. Aber Deutschland ist nun mal ein Land, wo einem der Status zugeschrieben wird. Mag ich auch nicht, weil es nicht der Realität entspricht. Nichtsdestotrotz sind Studienabschlüsse heute als Eingangsvoraussetzung die Regel. Also entweder versucht man das System zu verändern oder man lebt damit. Gibt schlimmeres im Leben als sich fortzubilden.

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Sun, 28 Jan 2018 10:43:16 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

klar...liegt am system

und auch klar..es wird sich auch nichts ändern

<https://www.welt.de/kultur/literarischewelt/article115500466/Ihr-Buch-ist-ein-sinnloses-Aergernis-Herr-Precht.html>

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Mon, 29 Jan 2018 14:07:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

kkoo schrieb am Thu, 25 January 2018 22:26pilos schrieb am Thu, 25 January 2018 11:56
scheiss auf die arbeitshärte

Das mit der 'Arbeitshärte' ist eigentlich der Geist hinter der Idee, dass ein Tellerwäscher Millionär werden kann. Und diese Idee ist einfach Riesenbeschiss. 99% der Tellerwäscher mit 'Arbeitshärte' werden es eben doch nie schaffen. Und das 1%, das es schafft nach 10 oder 20 Jahren, wird sich eine fette lächerliche Villa und einen Porsche hinstellen, und/oder wird weiter zur Erhaltung des Neureichtums andere ausbeuten.

Zitat:

<https://t3n.de/news/besten-mitarbeiter-kommen-spaet-gehen-frueh-919855/>

das leben besteht aus mehr als nur robben

<http://programm.ard.de/?sendung=2872412691374720>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZYIPh2Z-ghs>

<https://www.welt.de/vermischtes/article13851651/Fuenf-Dinge-die-Sterbende-am-meisten-bedauern.html>

<https://www.kent.ac.uk/careers/pics/Income-happiness.gif>

Wenn man nun noch bedenkt/einsieht, dass Konsum sehr oft Frustration erzeugt (gekaufte Dinge taugen nichts, gehen kaputt, haben nur Scheinnutzen, erzeugen nur kurz Freude oder nur scheinbar Freude usw):

<https://www.kent.ac.uk/careers/pics/value-of-something.png>

dann bedeutet das, dass Einkommen sogar recht niedrig sein kann, und das Glücksniveau dennoch hoch bleibt.

Zitat: "Du hast immer nach diesem wirtschaftlichen Erfolg gestrebt, und dann ist er da, und du bist unzufrieden"

<http://www.zeit.de/zeit-magazin/2018/05/nachbarschaft-deutschland-plattform-start-up>

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [JordanHeiser](#) on Wed, 31 Jan 2018 13:15:22 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Es ist nie zu spät für Bildung. Gib ja mittlerweile genug Fern und Abendunis. Kostet was, aber am Ende hat man besseren Verdienst und mehr Chancen

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Wed, 31 Jan 2018 13:19:19 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

JordanHeiser schrieb am Wed, 31 January 2018 15:15 aber am Ende hat man besseren Verdienst

ja..nur wenn man mit dem laden verheiratet wird...was machst mit dem verdienst...wenn für sonstiges, keine zeit mehr bleibt.. ..da muss man aufpassen

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [pilos](#) on Sat, 03 Feb 2018 10:43:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Thu, 25 January 2018 17:37 Jürgen87 schrieb am Thu, 25 January 2018 17:19 Wenn du aber Verantwortung hast, Entscheidungen fällen musst, die dich teils Jahre später noch einholen können, dich und deine Leute vor dem Mittelmanagement und/oder höher rechtfertigen musst, weil es um Arbeitsplätze geht,

das ist mir jetzt aber ganz neu.....bisher wurden immer die unternehmen gegen die wand gefahren und man hat auch noch millionen abfindung bekommen

ja genau so ist es...leistung muss sich wieder lohnen

<https://i0.gmx.net/image/764/32781764,pd=1,f=lead-xxl.jpg>

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [MatteStattPlatte](#) on Tue, 23 Oct 2018 10:16:36 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bei der Studenten-Schwemme, kann man ja nur hoffen, das die Mehrzahl Ihr Studium vorher abbrechen... :roll:

Zitat:In den MINT-Studiengängen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik hat sich die Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester seit dem Studienjahr 2008 deutlich erhöht: Von 195.278 im Jahr 2008 auf 351.367 im Jahr 2017. Damit starten im Studienjahr 2017 40 Prozent aller Studienanfängerinnen und -anfänger ihr Studium in einem MINT-Fach. Im Studienjahr 2008 waren es noch 36 Prozent
<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Informatik-Studium-Anteil-der-Erstsemesterinnen-leicht-gesunken-4198515.html>
<http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/studenten-schwemme-schon-wieder-ein-studente-nrekord-15314248.html>

Subject: Aw: Wann ist man zu alt für den master?
Posted by [newbie123](#) on Tue, 23 Oct 2018 11:52:47 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

MatteStattPlatte schrieb am Tue, 23 October 2018 12:16Bei der Studenten-Schwemme, kann man ja nur hoffen, das die Mehrzahl Ihr Studium vorher abbrechen... :roll:

Zitat:In den MINT-Studiengängen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik hat sich die Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester seit dem Studienjahr 2008 deutlich erhöht: Von 195.278 im Jahr 2008 auf 351.367 im Jahr 2017. Damit starten im Studienjahr 2017 40 Prozent aller Studienanfängerinnen und -anfänger ihr Studium in einem MINT-Fach. Im Studienjahr 2008 waren es noch 36 Prozent
<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Informatik-Studium-Anteil-der-Erstsemesterinnen-leicht-gesunken-4198515.html>
<http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/studenten-schwemme-schon-wieder-ein-studente-nrekord-15314248.html>

Es würde schon viel helfen, wenn man den Abiturienten ein realistisches Bild des Arbeitsmarktbedarfes vermitteln würde und nicht ständig "Wer MINT-Fächer studiert, dem liegt die Arbeitswelt aufgrund des hohen Fachkräftemangels zu Füßen" predigt. Als gut ausgebildeter Handwerker sind in manchen Bereichen die Verdienstmöglichkeiten schon um ein Vielfaches höher.